

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 3

Artikel: Radar warnt vor Kollisionen
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Radar warnt vor Kollisionen

Das Problem der zahllosen herumfliegenden Klein-Drohnen, die ohne ein Warnsystem zur Verhinderung von Kollisionen mit anderen Fluggeräten unterwegs sind, beschäftigt die Luftfahrtbehörden aller westlichen Staaten immer mehr.

Der Ressortredaktor Oberstlt Peter Jenni zu einem neuen Produkt der Münchener Firma Hensoldt

Die dramatischen Ereignisse in England um die beiden Grossflughäfen Heathrow und Gatwick herum, hervorgerufen durch Drohnen, die unerlaubt in der Nähe der

Pisten unterwegs waren und bewirkten, dass der gesamte Flugbetrieb eingestellt werden musste, sind noch in Erinnerung. Hunderte von Flügen mit Tausenden von



Werkbild
Das neue Kollisionsverhinderungsradar von Hensoldt basiert auf der elektronischen Strahlschwenkung AESA. Zur Erprobung wurde es in eine Do228 eingebaut.

Passagieren konnten ihr Ziel nicht rechtzeitig erreichen. Die Abklärungen über die Hintergründe dieser Tat sind immer noch im Gang.

Erfolgreiche Tests

Gerade zum richtigen Zeitpunkt teilt nun die Münchener Firma Hensoldt, ein Pionier der Technologie und Innovation im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitselektronik, mit, dass ein Kollisionsvermeidungs-Radar für Drohnen im Flug erfolgreich getestet worden ist.

Mit diesem «Detect-and-Avoid»-Radar, das die neueste Radartechnologie nutzt, können Drohnen in der Luft Objekte in ihrem Flugweg entdecken und aus der Vermessung der Flugrichtung frühzeitig vor einer drohenden Kollision warnen.

Der Sensor übernimmt auch alle Funktionen eines Wetterradars. Wie das Unternehmen mitteilt, ergaben die ausgedehnten Erprobungsflüge mit einer Maschine des Typs Do228 eine Bestätigung für die bereits am Boden nachgewiesenen Fähigkeiten.

Das AESA-Radar

Das «Detect-and-Avoid»-Radar arbeitet mit der neuesten Technologie der elektronischen Strahlschwenkung (AESA: Active Electronically Scanning Array). Dieses neue Radar wird in die modernen Kampfjets schon seit einiger Zeit eingebaut. Es erlaubt die Erfüllung mehrerer Detektionsaufgaben gleichzeitig und ermöglicht eine raschere Zielerkennung als mit den herkömmlichen Radarsystemen.

Wie das Unternehmen mitteilt, ersetzt es die optische Lagebeurteilung durch den Piloten. Für dieses Jahr ist eine zweite Flugtestphase vorgesehen.

Schweizer Lösung

Die von der Schweiz in Israel bestellten neuen Hermes-900-Drohnen von der Firma Elbit sollen ebenfalls mit einem «Sense-and-Avoid»-Radar ausgerüstet werden. Man darf gespannt sein, wann dieses System seine operationelle Fähigkeit erreicht.

